

Puhdys, Wie Ein Pfeil

Wie ein Pfeil zwischen Raum und Zeit
Jagt ein Zug durch die Unendlichkeit
Entfñrt in unbekannte Weiten
Funken sprñhn, trommeln Tag und Nacht:
Sein Lied von Leben, sein Lied fr jeden
An Alle

Fahrn! Fahrn! Fahrn!
Fahrn! Fahrn! Fahrn!

Bringt den feldern den Bltenwind
Heilt die Erde wo Narben sind
Auf seinem Weg gibt es kein Halten
Nimmt die Angst und die Einsamkeit
Und singt vom Leben, sein Lied fr jeden
An Alle

Fahrn! Fahrn! Fahrn!
Fahrn! Fahrn! Fahrn!

Wie ein Pfeil zwischen Raum und Zeit
Jagt ein Zug Du bist es der ihn treibt
Vorant in unbekannte Weiten
Funken sprñhn, trommeln Tag und Nacht:
Sein Lied von Leben, sein Lied fr jeden
An Alle

Fahrn! Fahrn! Fahrn!
Fahrn! Fahrn! Fahrn!
Fahrn! Fahrn! Fahrn!
Fahrn! Fahrn! Fahrn!